

10

Aus dem Leben der Familie Tokio Hotel. Heute: Konzert & andere Katastrophen.

Kurz vor dem ersten richtigen Tokio Hotel Konzert. Gustav schraubte noch schnell die Becken fest und fragte dann seinen Roadie, ob so alles in Ordnung sei. Weil dieser vor Erfahrung mit Tokio Hotel nur so strotzte, bejahte er und drückte Gustav einen Euro in die Hand, der seine Wirkung nicht verfehlte. Gustav schoss sofort in Richtung der nächsten Bude davon, um sich mit gemischten Bonbons (ohne Lakritz) zu versorgen. Genug Zeit also für den Roadie, um Hi-Hat und Crash-Becken zu vertauschen, die Gustav einfach nicht auseinanderhalten konnte. Auch die Idee, Snare- und Bass-Drum zu vertauschen, fand er nicht so erfolgsversprechend wie Gustav und erstickte auch diese progressive Neuerung im Keim. "Wozu eigentlich?", fragte er sich. Gustav würde ja doch keinen Unterschied bemerken.

Die Vorband spielte bereits. Es war nicht leicht gewesen, eine Band zu finden, die Tokio Hotel nicht die Show stehlen würde. Aber es hatte geklappt. Eine Schülerband aus Dinslaken. Eigentlich mit Potential. Überraschenderweise war der Schlagzeuger kurz vor dem Konzert überfallen worden. Man hatte seine Beine gebrochen. Grausam. Denn jetzt mussten sie mit MIDI-Schlagzeug aus dem Keyboard auskommen. Die Mädchen im Publikum nutzten die Zeit, um sich schnell noch ein wenig Make-Up ins Gesicht zu klatschen. Man weiß ja nie, was nach dem Konzert noch so passieren könnte. Sie wussten es tatsächlich nicht. Aber sie hatten von ihren großen Schwestern gelernt, dass es irgendwas gab, was passieren können könnte. Einige von ihnen versuchten, ihre Bräune zu überpudern, um wie echte Drinnies auszusehen. Ein Junge in der ersten Reihe fegte sich mit der Hand ein paar Haare von seinem Metallica T-Shirt und fragte sich, wer denn diese Metallica eigentlich waren.

Backstage. Die Managerin trommelte die vier Jungs zusammen. "Na, seid ihr so weit?", fragte sie die vorbereiteten Jungs, nahm Tom Georgs Bass weg und Georg Toms Gitarre und gab sie dem jeweils anderen. "Ich hab Bauchweh", jammerte Gustav und krümmte sich vor Schmerzen. Bill legte sein „Singen für Dummies“-Buch beiseite und fuhr ihn an: „Zier dich nicht so, Sissy!“ Tom stieß Bill in die Seite und redete Gustav gut zu. „Du bist doch schon ein großer Junge. Jetzt musst du tapfer sein. Weißt du noch, als deine Rennmaus gestorben ist? Oder als du dir das Knie aufgeschlagen hattest? Oder als Tiffy aus der Sesamstraße abgesetzt wurde?“ Gustav schniffte und schmunzelte seicht. „Du hast ja recht.“ Tom umarmte Gustav und rüttelte ihn freundschaftlich. „Na siehste.“ Gustav fing wieder an zu weinen. Er überwand es nicht, es ihm zu sagen, aber er hielt es auf den Tod nicht aus, wenn jemand sein Metallica-T-Shirt anfasste.

"Was spielen wir eigentlich heute so?", wollte Gustav noch immer schluchzend wissen. "Na eure komplette CD", klärte ihn die Managerin auf. "Die Reihenfolge wird eine Überraschung; wir haben einfach auf 'Random' gestellt." "Aha. Also spielen wir auch 'Die perfekte Welle'?", erkundigte sich Tom. "Tom, du musst jetzt ganz stark sein", machte sich die pädagogische Ausbildung der Managerin nützlich. "Das ist nicht von euch." Tom brach in Tränen aus.

Toms und Gustavs Tränen waren gerade getrocknet, da wurden sie auch schon auf die Bühne geschubst. Tom hatte kurzerhand Lampenfieber bekommen und wollte nicht mehr raus. Er hatte alle drei Akkorde des Monsun-Lieds vergessen. Er fauchte seine Managerin von der Bühne aus an: „Ey ich spiel hier nich, lass mich wieder runter!“ Doch es gab kein Zurück mehr. Der Mann am Mischpult hatte schon auf „Play“ gedrückt. Tom griff den Hals seiner Gitarre, kniff die Augen zusammen und dachte an was Schönes. Tropicfrutti. Seine Nena-Platte. Das Shake-Hands mit Tabaluga. Er erinnerte sich zurück. Es war herzerreißend. Noch heute träumte er oft davon. Er jauchzte: „Tabaluga!“ Leider stand er etwas zu nah an seinem Mikrofon.

Stage-Diving. Ein Traum von Bill. Bei Devilish durfte er nicht, hat seine Mutti verboten... und die stand ja leider immer in der ersten Reihe. Aber jetzt! Mutti würde zwar meckern, wenn sie es im TV gesehen hätte. Aber was soll's! Anlauf nehmen. Sich nicht trauen. Das Grinsen auf Toms Gesicht sehen. An die Wette denken. Sich doch trauen. Springen. Wahnsinn, alles ging so schnell. Er fühlte sich wie Neo, als er von der Bühne hechtete. Überall an seinem Körper fühlte er Hände, kam direkt dreimal. Panik! „Nicht die Haare!“, hörte er sich selbst schreien. Während man aus den Boxen weiterhin hören konnte, wie er „Durch den Monsun“ sang... Zauberei!, dachte er bei sich, genoss dann aber lieber wieder das prickelnde Gefühl des Ruhms.

Tom bekam ein schlechtes Gewissen. Bill würde Hausarrest bekommen... und das nur wegen der kindischen Wette. Bill sah ihm vom Publikum aus in die Augen. Ein magischer Moment. Es war, als ob Tom Bills Gedanken lesen konnte. Erschreckend wenige zwar, aber besser als nichts. Tom lief hinter die Bühne, damit ihm jemand die Gitarre abnehmen konnte... bei Gelegenheit müsste er das mal selbst lernen. Und dann rannte er so schnell er konnte zum Bühnenrand und tat es seinem Bruder gleich. Im Flug schloss er die Augen, sein Leben zog an ihm vorbei. Er genoss es. Schließlich weiß man ja nie, wann es endlich eine Tokio Hotel Biografie geben würde, die auch für's Kino verfilmt wird. Mit 7 war er mal tauchen. Auf Sylt. Aber das Gefühl jetzt war viel schöner. Und auf den doofen Geschmack vom Salzwasser konnte er sowieso gut verzichten. Und das Brennen in den Augen... Nun ja... jedenfalls tauchte er ins Publikum ein wie sonst nur Delfine in BBC-Dokumentationen. Ein paar Sekunden später tauchte er wieder auf, lachte vor Freude und guckte sich um. Er sah die riesige Leinwand, auf der er gerade zu sehen war. Ohne Hose. Scheiße, irgendwie peinlich. Wenn er das vorher gewusst hätte, hätte er sich noch schnell Schamhaare aufgemalt...

Gustav schielte ängstlich zu seinem treuen Partner in der Rhythmusabteilung. Georg zögerte aber nicht lange und sprang samt Bass ins Publikum... fast jedenfalls. Die Entfernung zwischen Bühne und Publikum wirkt von oben einfach kleiner. Georg hing also über der Absperrung, verfluchte sämtliche Rock 'n' Roll Klischees (bis auf Sex... man soll ja keine Vorurteile haben) und entschied sich, einfach so ein bisschen rumzuhängen. Er war ja eh nur Bassist.

Gustav war jetzt ganz alleine auf der großen Bühne. Tapfer trommelte er weiter. Sein Lehrer hatte ihm mal gesagt, egal, was passiert, als Schlagzeuger muss man weiterspielen! Wenn man sich verspielt... macht nichts... Hauptsache: weiterspielen! Im Kopf zählte er 1 und 1 zusammen... wenn er der einzige auf der Bühne war... dann stand er ja sowieso schon im Mittelpunkt! Also genau der richtige Zeitpunkt für ein Solo! Endlich... wie war das doch gleich? Er hatte doch letztens im Proberaum einen kreativen Erguss allererster Güte... also los! 4 mal auf die linke Tom, 4 mal auf die mittlere, 4 mal auf die rechte, 4 mal auf die Snare und fertig! Na, zählen war sowieso nie seine Stärke... also doch lieber ins Publikum springen. Ein Fan wollte ihn fangen und schaffte es, beide Drumsticks abzubekommen... einer steckte ihm zwar im Auge, aber hey! Ein echter Drumstick von Tokio Hotel! www.ebay.de, dachte er und freute sich. Gustav war völlig überfordert mit der plötzlichen Nähe zu seinen Fans, schwitzte wie Sau und dachte an was schönes... Minipuzzle... mit Disney-Motiv... er lächelte. Das Lied lief immer noch. „Geil!“, freute er sich. „Da müssen Fans von uns auf die Bühne gesprungen sein, um unser Stück zuende zu spielen. Was für eine geile Aktion!“ (to be continued...)